

Symposium 30.01.14

›Langes glückliches Leben – überall?!‹

Themenabend zu gesundheitlichen Disparitäten im Rahmen der Ausstellung ›Lebensqualität im Ruhrgebiet – für alle?!‹ am 30. Januar 2014 in der St. Petri-Kirche, Westenhellweg, Dortmund.

19.00 Uhr

Begrüßung

Pfrn. Beate Brauckhoff
(Evangelisches Bildungswerk Dortmund)

Was hält gesund, was macht krank in der Stadt?

Prof. Dr. Susanne Moebus
(Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie, Universität Duisburg-Essen)

Emscher und Gesundheit – gestern, heute, morgen

Prof. Dr. Martina Oldengott
(EmscherGenossenschaft)

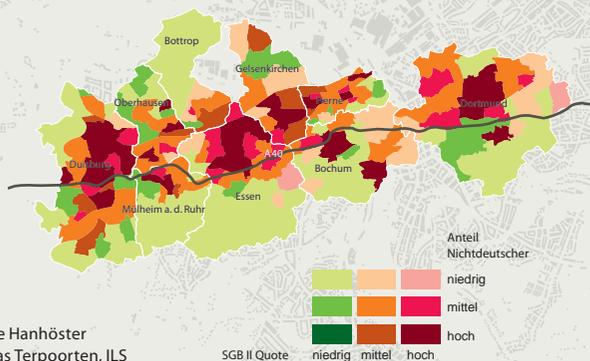
Wer Wie Was – Wieso Weshalb Warum?: Zur Chancengleichheit bei Umwelt und Gesundheit in Dortmunder Stadtteilen

Dr. Heike Köckler
(TU Dortmund, Fakultät Raumplanung, Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung)

20.15 Uhr

Diskussion

Moderation: Dr. Sarah Meyer-Dietrich



Veranstaltungsort

St. Petri-Kirche
Westenhellweg/Petrikirchhof
44137 Dortmund

Wegbeschreibung

Die St. Petri-Kirche liegt einige hundert Meter südlich des Dortmunder Hauptbahnhofs, Anfahrtshilfen unter www.stpetrido.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr 11–17 Uhr
Sa 10–16 Uhr

Laufzeit

16.01. – 12.02.14

18.02. – 20.03.14 werden Teile der Ausstellung im Reinoldinum, Schwanenwall 34, Dortmund, gezeigt. Dazu findet dort am 20.02.14 / 19.30 Uhr ein Kabarett mit Rainer Schmidt, Pfarrer und Kabarettist, statt.

Führungen und Filme

Führungen können über evert@helimail.de angefragt werden.

YOUNGSTERS Reporter wissen mehr!

Filmbeiträge der Kinder- und Jugendakademie von Nachbarschaft Borsig 11 e. V.

Mit freundlicher Unterstützung von:

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



EMSCHER
EGLV-GENOSSENSCHAFT

tu technische universität
dortmund

rp° | fakultät raumplanung



AUSLANDSGESELLSCHAFT
Intercultural Academy

DAStL
DEUTSCHE AKADEMIE
FÜR STÄDTERBAU UND
LANDESPLANUNG
Landesgruppe NRW

SRL

VEREINIGUNG
FÜR STADT-
REGIONAL- UND
LANDESPLANUNG

**UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN**
Offen im Denken

Universität Bielefeld

st_petri
ev_stadtkirche_dortmund

**EMSCHER
FREUNDE**
DAS BESTE AM FLUSS

Gestaltung: laborb designbüro
Foto: Jürgen Evert

Lebensqualität im Ruhrgebiet

– für alle?!

16.01. – 12.02.14

St. Petri-Kirche

Dortmund-Westenhellweg

Ausstellungskonzept

Der Titel der Ausstellungsserie hört mit einem Frage- und Ausrufezeichen auf. Er spricht ›Lebensqualität im Ruhrgebiet‹ an und stellt dabei die Frage, ob diese Qualität tatsächlich allen zukommt oder ob es nur ›Inseln der Lebensqualität‹ in der entstehenden Metropole Ruhr gibt.

Zur Klärung dieser Frage konzentriert die Ausstellung Bildmaterial aus der Publikation ›Schichten einer Region‹, die das Ruhrgebiet anhand sozialer Merkmale beschreibt. Mittels zahlreicher Geografiken werden Disparitäten verdeutlicht, die das Ruhrgebiet zu einem vielfach geteilten Raum machen, in grober Zonierung zu einem ›guten Süden‹ und ›schlechten Norden‹, geteilt durch den ›Sozialäquator A40‹.

Die Ausstellung wurde von einem fünfköpfigen Team vorbereitet: Prof. Christa Reicher und Prof. Dr. Susanne Frank von der TU Dortmund, Prof. Dr. Martina Oldengott von der Emschergenossenschaft, Pfarrerin Beate Brauckhoff vom Evangelischen Bildungswerk Dortmund und Jürgen Evert, Stadtbaurat der Stadt Lünen a. D. Sie ist als Wanderausstellung für fünf Stationen im Ruhrgebiet konzipiert. Jede der fünf Stationen widmet sich einem besonderen Schwerpunktthema, das die dargestellten Disparitäten in Vorträgen und Diskussionen beleuchtet. In der St. Petri-Kirche in Dortmund werden gesundheitliche Ungleichheiten in den Teilräumen des Reviers und innerhalb der Stadt Dortmund thematisiert: Wie kommt es zu unterschiedlichen Gesundheitszuständen und Lebenserwartungen – und was kann dagegen getan werden?

Dass die stadtplanerischen Antworten und Aufwertungsmaßnahmen für benachteiligte Räume oft zu kurz greifen und manchmal gar das Gegenteil bewirken, zeigen die Fotografien von Jürgen Evert: Bilder vom Phoenixsee und der Aufwertung des Stadtteils Hörde, die in einem marktwirtschaftlichen System auch Negativwirkungen auslösen kann.

So wird in der Ausstellung ›Lebensqualität im Ruhrgebiet – für alle?!‹ nicht nur die Frage nach Disparitäten aufgeworfen, sondern auch die Frage gestellt, wie Aufwertung ohne Verdrängung gelingen kann.

Lebensqualität im Ruhrgebiet – für alle?!

Wanderausstellung mit fünf Stationen

Essen-Frohnhausen: Februar–März 2013 ✓

Dortmund-Huckarde: Mai–Juli 2013 ✓

Bochum-Hamme: September–Oktober 2013 ✓

Dortmund-Mitte: Januar–Februar 2014

Gelsenkirchen: Herbst 2014

Eröffnung 16.01.14

19 Uhr Begrüßung und Einführungen

Begrüßungen

Pfrn. Almut Begemann (Stadtkirche St. Petri) und Marc Frese (Präsident der Auslandsgesellschaft Deutschland)

Reformation und Politik –

das Jahresthema 2014 der EKD

Pfr. Heiner Montanus (Leiter des Fachbereichs ›Bildung und Begegnung‹ des Kirchenkreises Dortmund)

Disparitäten im Ruhrgebiet – Disparitäten in Dortmund:

Einführung in die Ausstellung

Prof. Dr. Susanne Frank (TU Dortmund, Lehrstuhl für Stadt- und Regionalsoziologie)

Umwelt(un)gerechtigkeiten städtischer Lebenswelten und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit

Prof. Dr. Claudia Hornberg (Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften)

Risiken und Nebenwirkungen

bei Aufwertungsmaßnahmen

Jürgen Evert (Fotograf und Stadtplaner)

Musikalische Begleitung:
Anne Horstmann, Solo-Flöten

Lebensqualität im Ruhrgebiet

– für alle?!

16.01.–12.02.14

St. Petri-Kirche

Dortmund-Westenhellweg